Vorrede zur ersten Auflage.

So verschieden auch die Meinungen der Erzieher in Ansehung vieler Grundsätze sind, so stimmen sie doch, so viel ich weiß, alle darin überein, daß eine zweckmäßige Erzählung das wirksamste Mittel sey, Kindern das Gute lieb und das Böse verabscheuungswürdig zu machen, und so ihre Gesinnung zu veredeln. Sie haben daher fast alle zu dieser Absicht entweder Erzählungen gesammelt, oder selbst verfertigt. So gut auch die mehresten davon an sich waren, so wenig nutzbar waren sie doch dem, der das Bedürfniß fühlt, für jeden Fall, der ihm in der Erziehung vorkommt, sogleich eine passende Erzählung bereit zu haben. Der ganze Vorrath der vorhandenen Erzählungen glich einer öffentlichen Bibliothek, in welche jeder Verfasser sein Buch an den Platz, der ihm der nächste und bequemste war, gelegt hat: so daß man oft eine Woche suchen muß, wenn man das Buch finden will, dessen man eben bedarf. Du bedarfst z. E. einer Erzählung, um